



Abb. 1: Bei der „Nordwandhalle“, einer Kletterhalle in Hamburg, war das Ingenieurbüro Többen für die Planung und Ausschreibung der Haustechnischen Anlagen zuständig.

Ingenieurbüro Többen

# Büromanagement – nicht von der Stange



„Büromanagement-Software sollte sich dem Büro anpassen – und nicht umgekehrt“, sagt Martin Többen vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus München. Von seinen Erfahrungen bei der Programmauswahl, beim Einstieg und bei der Anwendung berichtet der folgende Praxis-Report. | [Michael Unglaub](#)

Seit 15 Jahren beschäftigt sich das Ingenieurbüro Többen mit der Planung, Ausschreibung und Bauleitung gebäudetechnischer Anlagen. „Mit sieben Mitarbeitern sind wir ein kleines, aber eingespieltes, auf die Bereiche Gebäudetechnik, Bauphysik, Bauklimatik und das Projektcontrolling spezialisiertes Planerteam“, beschreibt Bürogründer Többen das Profil seines Ingenieurbüros. Gemeinsam mit Bauherren, Architekten und weiteren Fachingenieuren erarbeitet das Münchner Ingenieurbüro ganzheitliche TGA-Konzepte für private, öffentliche und gewerbliche Bauvorhaben. Martin Többen weiß, wie man sich im hart umkämpften Markt behauptet: „Unser Ziel ist

die gebäudetechnische und energetische Optimierung von Bauvorhaben. Dabei ziehen wir keine Standardlösungen aus der Schublade, sondern erarbeiten mit unserem Know-how exakt auf das Projekt zugeschnittene Lösungen“ (Abb. 1 u. 2).

## Bei Software ist auch der Service wichtig

Lösungen von der Stange sind auch nicht sein Ding, wenn es um die Wahl der eigenen Bürowerkzeuge geht: „Eigentlich waren wir mit Office-, AVA-, CAD- und Fachprogrammen softwaretechnisch schon gut ausgestattet. Lediglich Projektzeiten wurden noch mit einem

Tabellenkalkulationsprogramm dokumentiert und mussten manuell ausgewertet werden. Deshalb haben wir eher eine schlanke Büromanagement-Lösung gesucht. Auf VvW Control sind wir über eine intensive Internetrecherche gestoßen“, erinnert sich Többen. Vor der Kaufentscheidung wurde die Management- und Controllinglösung mit „Komplettlösungen“ anderer Anbieter verglichen. Diese enthielten eine vollständige Büroverwaltung mit Office-, CRM- und AVA-Funktionen. Da diese Bereiche im Büro schon gut funktionierten, hat sich Többen letztlich für VvW Control entschieden, weil es eine Lücke füllte und sich gut in bestehende Strukturen einfügte.

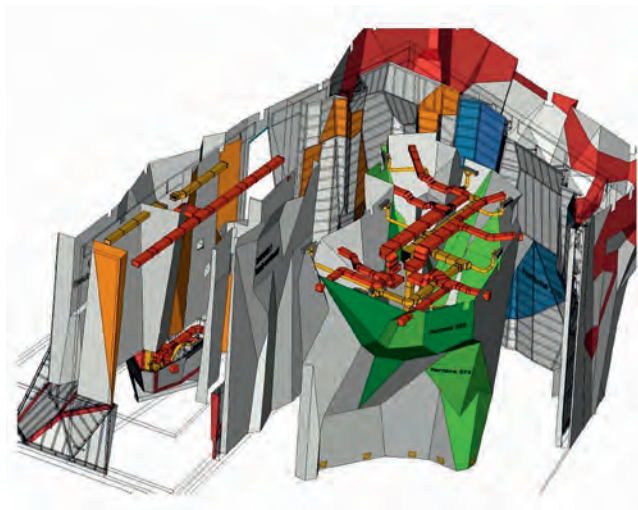


Abb. 2: Für den Kletterbereich wurde ein Konzept mit hybrider Lüftung entwickelt. Für die Wärmeversorgung sorgt eine Holzhackschnitzelanlage.

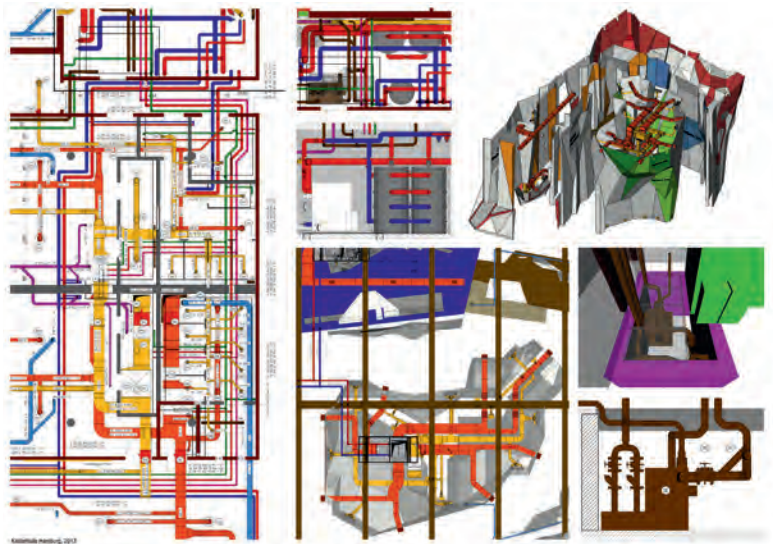


Abb. 3: So komplex wie die haustechnische Anlage wirkt, so komplex sind auch die Pläne.

4

„Neben dem Preis-/Leistungsverhältnis war auch der modulare Aufbau entscheidend, wobei die Programm-Module unserem Anforderungsprofil genau entsprochen haben“, erläutert Többen, weshalb er sich für die nach dem PeP-7-Standard zertifizierte Büromanagementlösung des Vordruckverlags Weise entschieden hatte. Und weil zu dessen Produktportfolio mit dem VvW Projektmanager unter anderem auch ein Projektmanagement-Werkzeug gehört, hat sich das Ingenieurbüro wegen der Durchgängigkeit der Daten und Arbeitsabläufe zusätzlich auch für die Projektmanagement- und Bauablaufplanungs-Software entschieden. Auch fünf Jahre nach dem Kauf fühlt sich Többen beim Dresdner Softwareanbieter gut aufgehoben: „Unser Fachgebiet, die haustechnische Planung, setzt eine Vielzahl branchenspezifischer Softwareprodukte voraus. Entsprechend groß ist unser „Software-Fuhrpark“ (Abb. 3). Deshalb können wir die Support- und Hotline-Qualität gut beurteilen – und die ist mindestens genauso wichtig, wie das Produkt selbst. Im direkten Vergleich ist uns das hilfsbereite und engagierte Support-Team des Vordruckverlags schnell positiv aufgefallen. Bei manchem anderen Anbietern hatten wir teilweise das Gefühl, eher ein „Störfaktor“ zu sein und am Telefon „abgefertigt“ zu werden“, fasst Többen seine unterschiedlichen Erfahrungen zusammen.

#### Zeit im Griff bedeutet Büro im Griff

Aller Anfang ist schwer – das gilt auch für die Einarbeitung in ein Büro- und Projektmanage-

ment-Werkzeug. „Bei den ersten Schritten hat uns der Support mit einer telefonischen Kurzeinweisung und Online-Fernwartung unterstützt. Der Rest war „learning by doing“ und nach etwa einer Woche waren die Mitarbeiter fit“, erinnert sich Többen, der für die Einarbeitung in die Auswertungs- und Kontrollfunktionen allerdings mehr Zeit investieren musste. Inzwischen wird VvW Control (Abb. 4) und der VvW Projektmanager (Abb. 5) jeweils in der aktuellen Version 2014 an fünf Arbeitsplätzen als kostengünstige Netzwerklösung produktiv eingesetzt. VvW Control wird vor allem in den Bereichen Zeiterfassung, Projekt-Kalkulation, Controlling und HOAI genutzt. Über die digitale „Stechuhr“ erfassen die Mitarbeiter täglich ihre individuellen Arbeitszeiten, die unmittelbar den Projekten und Leistungsphasen der HOAI zugeordnet werden. Das ist die Basis für ein erfolgreiches Büromanagement. Schließlich gehören Personalkosten mit rund 60 Prozent zum größten Kostenblock in einem Planungsbüro. „Ein entscheidender Vorteil einer Büromanagement-Lösung ist, dass man mit der konsequenten Zeiterfassung und Auswertung die wirtschaftliche Situation sowohl einzelner Projekte und Leistungsphasen als auch des gesamten Büros kontinuierlich beurteilen kann. Wer die Zeit im Griff hat, hat auch das Büro im Griff“, bringt wes Többen auf den Punkt. Mitarbeiter- und Projektzeiten sind für ihn wichtige Basisdaten, die einen aktuellen Überblick über Soll-/Ist-Zeiten, Projektkosten etc. ermöglichen. Dazu erstellt er mit VvW Control Auswertungen zu einzelnen, mehreren oder allen Projekten.

Die Gegenüberstellung der projekt- und tätigkeitsbezogenen Kosten mit den vereinbarten Honoraren ermöglicht eine ständige Erfolgskontrolle. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf den tatsächlich angefallenen, sondern auch auf zukünftigen Kosten. Martin Többen dazu: „Sollten Zeiten und Kosten aus dem Ruder laufen, kann ich jetzt rechtzeitig gegensteuern. Andererseits bilden die erfassten Zeiten für mich eine sichere Grundlage für künftige Kalkulationen, so dass ich unsere Leistungen auf einer verlässlicheren Basis anbieten kann“.

#### Damit die „Kohle“ stimmt ...

Neben der Zeiterfassung und dem Controlling gehört das HOAI-Modul (Abb. 6) zu den wichtigsten Bausteinen von VvW Control. Es nimmt Planern die lästige Rechnerei ab und ermittelt Honorare transparent und komfortabel. „Der wirtschaftliche Erfolg eines Ingenieurbüros hängt von fachlichen, aber auch betriebswirtschaftlichen Qualifikationen ab. Damit letztlich die „Kohle“ stimmt, brauchen Projekt- und Büroverantwortliche heute Unterstützung. Das HOAI-Modul von VvW Control sorgt dafür, dass wir Honorarmargen optimal ausloten und offene Honorare konsequent einfordern können“, freut sich Többen. Sowohl einfache Honoraransätze als auch komplexe Projekte mit mehreren Leistungsbildern, Wiederholungen, verschiedenen Kostenzuordnungen etc. lassen sich damit rationell bearbeiten. Ob als Einzel-, Abschlags-, Teil- oder Schlussrechnung – das HOAI-Modul berücksichtigt alle Abrechnungsarten und verfolgt projektbezogen alle eingegangenen Zahlungen. „Neben

der korrekten Abrechnung kümmert sich das Programm auch darum, dass wir zügig unser Honorar erhalten. Darüber hinaus enthält das HOAI-Modul viele nützliche Zusatzfunktionen, wie etwa eine Stundenkalkulation, Kostenaufteilung, Honorarstatistik oder eine Zahlungsübersicht“, erläutert Többen. Dass es, wie bei jeder Software, auch Verbesserungspotenziale gibt, verschweigt Többen dabei nicht: „Bevor man Büromanagement-Software produktiv einsetzen kann, muss sie erst an bürospezifische Anforderungen adaptiert werden. Auswertungen und Berichte an die Büroanforderungen angepasst, Formulare und Druckmasken müssen individuell gestaltet werden. Das ist bei jeder Software so. Achten sollte man dabei aber nicht nur auf einen leistungsfähigen Formulargenerator, der viel Freiraum für individuelle Gestaltungswünsche bietet, sondern auch auf eine einfache und schnelle Bearbeitung. Hier hoffe ich noch auf Verbesserungen, damit man eigene Druckmasken einfacher und schneller erstellen kann“.

**Probieren geht über Studieren**

Das scheint jedoch der einzige Wermutstropfen zu sein, denn Többen denkt schon über den Erwerb weiterer VVW-Software nach: „Für uns bauleitende Planer sind Bautagebücher Pflicht, aber sehr aufwendig. Bisher müssen wir auf der Baustelle erstellte Aufzeichnungen im Büro digital erfassen und manuell zuordnen. Das generiert unnötigen Mehraufwand und Fehler. Das VVW-Bautagebuch würde uns durch strukturierte Abfragen, Vorlagen und Automatismen unterstützen und den Workflow im Büro weiter verbessern, Arbeitsabläufe rationalisieren und mehr Transparenz für alle Beteiligten schaffen, was die Wirtschaftlichkeit unseres Büros weiter steigern würde“, ist Többen überzeugt. Rückblickend war für ihn die Entscheidung zugunsten einer schlanken Büromanagement-Lösung richtig. Für Büros, die sich gerade in der Auswahlphase befinden, hat er noch ein paar Tipps parat: „Vor dem Kauf sollte man das favorisierte Programm vorher unbedingt im Büro ausprobieren, zunächst spielerisch, danach aber auch schon ernsthaft anhand einer konkreten Aufgabe. Außerdem sollte man die Hotline anrufen, um zu testen, wie schnell, freundlich und entgegenkommend die Reaktion ist ...“, verrät Többen augenzwinkernd. <

Abb. 4: Das Zeiterfassungs-Modul von VVW Control bildet die Basis für erfolgreiches Büromanagement.

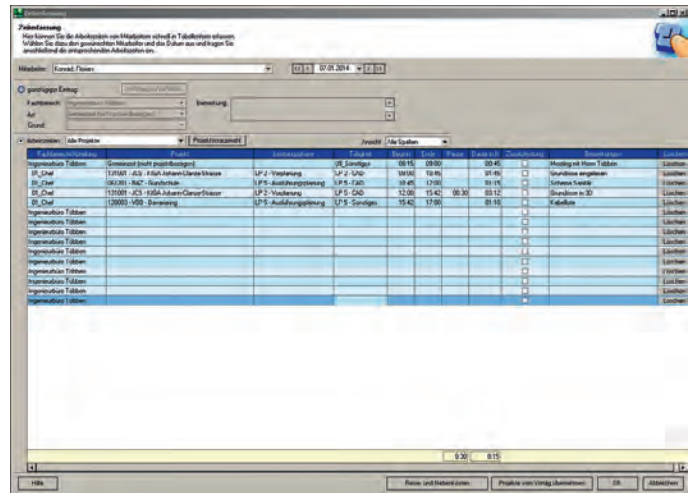


Abb. 5: Alles im grünen Bereich? Eine Projektstandsübersicht zeigt auf einen Blick, wo die Projekte stehen.

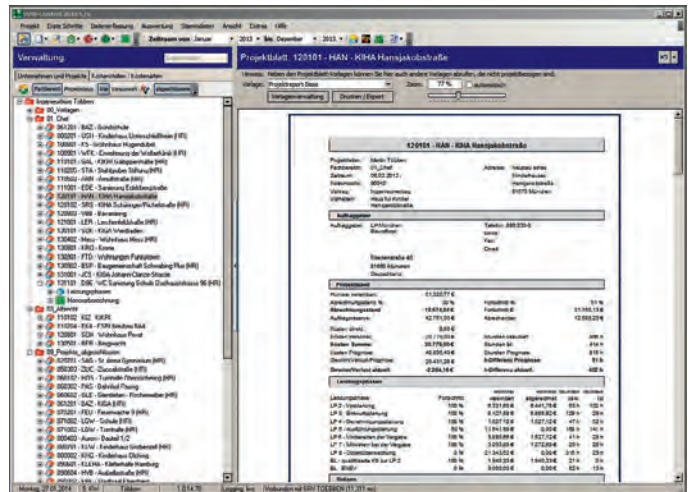


Abb. 6: Das HOAI-Modul kümmert sich darum, dass Honorarmargen optimal ausgelotet und offene Honorare konsequent eingefordert werden.

